

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 44 (1994)  
**Heft:** 3-4

**Rubrik:** Aufruf : Langzeiterfassung der Populationsgrößen von Tagfalter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aufruf

### Langzeiterfassung der Populationsgrössen von Tagfalter an ausgewählten Standorten

Unsere Umwelt wurde in den vergangenen Jahrzehnten so stark verändert, dass es nur noch wenige ungestörte und naturnahe Gebiete gibt. Mit dem Landschaftswandel verschwanden (und verschwinden immer noch) viele Pflanzen- und Tierarten. Auch die Tagfalter bleiben nicht verschont.

Im folgenden möchten wir Sie um die Mitarbeit bei einem Forschungsprojekt bitten, dessen Ziel die Analyse von jährlichen Schwankungen in den Populationsgrössen von Tagfaltern auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene ist. Jährliche Schwankungen in der Populationsgrösse einer Tagfalterart können durch unterschiedliche Wetterbedingungen hervorgerufen werden oder aber lokal durch die Veränderung des Habitats. Diese verschiedenen Einflüsse können durch Langzeiterfassung von Tagfalterpopulationen in verschiedenen Gebieten nachgewiesen werden, wie in Grossbritannien ein „long-term monitoring of butterfly abundances“, das mit grossem Erfolg seit 20 Jahren durchgeführt wird, gezeigt hat. Wir möchten eine ähnliche Langzeiterfassung von ausgewählten Populationen bei Tagfaltern organisieren und koordinieren. Was einer Einzelperson nicht gelingen kann, nämlich das gleichzeitige Überwachen von Tagfalterpopulationen in verschiedenen Gebieten, können mehrere Personen, die gemeinsam das gleiche Ziel verfolgen, erreichen.

**Zielsetzung :** Die Zielsetzung der Langzeiterfassung von Tagfalterpopulationen ist :

- a) Das Sammeln von Daten über Veränderungen der Populationsgrössen von Tagfaltern auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.
- b) Das Erkennen von Trends (Zunahme oder Abnahme der Populationsgrössen).
- c) Das Abschätzen von Wettereinflüssen sowie von örtlichen Einflüssen (z.B. Habitatsveränderung).

Eine Langzeiterfassung kann Fakten über die Notwendigkeit von Schutzmassnahmen liefern.

**Organisation :** Wir stellen uns vor, dass Felddaten (Abschätzen der Bestandesgrössen) auf freiwilliger Basis von Spezialisten (Entomologen mit Kenntnissen der Tagfalterfauna) an ausgewählten Orten nach einer standardisierten Methode (siehe unten) gesammelt werden. Die Daten werden Ende Saison an uns (Zentralstelle) weitergeleitet. Wir werden

die einzelnen Informationsteile in eine Datenbank überführen, statistisch auswerten und anschliessend in Form eines jährlichen Berichtes die Ergebnisse den Mitarbeitern zukommen lassen.

**Methode der Felddatenerhebung :** Bestandesgrössen werden mittels der Linientranssekt-Methode geschätzt. Jeder Mitarbeiter legt in seinem bevorzugten (klar abgegrenzten Gebiet) eine 1-4 km lange Marschroute fest (am besten entlang von Wegen und Pfaden). Der Beobachter durchwandert mit gleichmässiger Geschwindigkeit diese vorgegebene Route und protokolliert alle Tagfalter, die er 5 m links und rechts von seiner Route beobachtet (ein vorbereitetes Protokollblatt wird zur Verfügung gestellt). Während einer Saison wird die gleiche Route mehrmals (idealerweise jede zweite Woche) bei guten Wetterbedingungen begangen. Die während den ungefähr 10 Feldbegehungen gesammelten Daten erlauben eine Schätzung der relativen Häufigkeit einzelner Tagfalter, welche im gleichen Gebiet von Jahr zu Jahr vergleichbar sind.

**Unser Wunsch :** Interessierte Entomologen/innen übernehmen die Langzeitbeobachtung der Tagfalterpopulationen in einem in der Nähe ihres Wohnortes gelegenen Gebiet. In diesem Gebiet, das mehrere Habitat-typen (Wald, Trockenrasen, etc.) umfassen kann, wird eine Marschroute festgelegt. Das Begehen dieser Route sollte dem Bearbeiter Freude bereiten, da sie mehrmals ohne Abweichungen begangen werden sollte. Auf jedem Umgang wird die Anzahl der beobachteten Individuen von jeder Tagfalterart in jedem Teilabschnitt festgehalten. Der Zeitaufwand dürfte für eine 2 km-Route bei 40-60 Minuten liegen.

**Weiteres Vorgehen :** Interessierte Entomologen/innen können eine Transektroute in ihrem eigenen „Untersuchungsgebiet“ festlegen (am besten nach einer Feldbegehung). Die Route wird auf eine Kopie der Landeskarte 1 : 25'000 eingetragen. Danach sollte man mit uns Kontakt aufnehmen (schriftlich, telephonisch oder per Fax). An die Mitarbeiter werden wir Protokollblätter und eine genaue Beschreibung der Methode schicken. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Mitarbeiter und Vereine Reklame für dieses Projekt machen könnten.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

PD Dr. Andreas Erhardt  
Botanisches Institut  
Universität Basel  
Schönbeinstrasse 6  
4056 Basel  
Tel. 061 267 35 01  
Fax 061 267 35 04  
061 267 29 80

PD Dr. Bruno Baur  
Natur-, Landschaft- und  
Umweltschutz  
der Universität Basel  
St. Johannis-Vorstadt 10  
4056 Basel  
Tel. 061 261 29 76  
Fax 061 261 34 57